

Online-Registrierung-Fachtagung

www.ukdd.de/traumanetz-fachtagung

Gebühren Fachtagung

Volle Teilnahmegebühr	120,00 EUR
Mitglieder des Fördervereins	60,00 EUR

Nach Ihrer verbindlichen Online-Registrierung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail. Die zur Überweisung der Tagungsgebühr notwendige Rechnung erhalten Sie ebenfalls per E-Mail von der Carl Gustav Carus Management GmbH.

Anmeldeschluss ist der 5. Dezember 2024!

Eine **schriftliche Abmeldung** von den Veranstaltungen und die damit verbundene Rückerstattung der Gebühr (abzgl. 20 EUR Bearbeitungsgebühr) ist nur **bis zum 29. November 2024** möglich!

Bei späteren Abmeldungen werden keine Kosten erstattet, es ist jedoch möglich, eine andere Person als Teilnehmer*in zu benennen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Frau Katrin Hospodarz (Ansprechpartnerin der Veranstaltungsorganisation).

Veranstaltungsort

Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Lingnerplatz 1 • 01069 Dresden

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Julia Schellong
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Klinik und Poliklinik
für Psychotherapie und Psychosomatik
Fetscherstraße 74 • 01307 Dresden
E-Mail: Julia.Schellong@ukdd.de

Veranstaltungsorganisation

Ansprechpartnerin: Frau Katrin Hospodarz, M.A.
E-Mail: Katrin.Hospodarz@ukdd.de
Telefon: 0351 458-19148

Die Abstracts zu den angebotenen Vorträgen und Workshops sowie Informationen zu den Referenten finden Sie im Internet unter: www.ukdd.de/traumanetz-fachtagung

Für die Veranstaltung wurden Fortbildungspunkte bei der Sächsischen Landesärztekammer beantragt.

Die Carl Gustav Carus Management GmbH zeichnet als Veranstalter für die vertragliche und finanzielle Abwicklung dieser Veranstaltung verantwortlich:
www.carus-management.de

Ihre persönlichen Daten werden gem. Datenschutzgrundverordnung verarbeitet und im Rahmen unserer Veranstaltungsorganisation genutzt. Dieser Nutzung stimmen Sie mit Ihrer Anmeldung zu.

Förderverein Traumanetz Seelische Gesundheit e.V.:
www.verein-tsg.de

Deutsches Hygiene-Museum: www.dhmd.de

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik:
www.uniklinikum-dresden.de/ps0

Trauma und Vorurteil

17. Fachtagung Traumanetz Seelische Gesundheit

13. Dezember 2024



17. Fachtagung Traumanetz Seelische Gesundheit

Trauma und Vorurteil

Die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit PTBS und anderen Traumafolgestörungen ist ein multiprofessioneller Auftrag und erfordert eine abgestimmte medizinische, psychotherapeutische und psychosoziale Versorgung. Allerdings können Sorgen um Stigmatisierung, Scham und Zurückweisung, mangelndes Wissen und Sorge um negative soziale Folgen daran hindern, sich in Behandlung zu begeben. Traumata können Menschen in ihrer Wahrnehmung und ihrem Verhalten prägen, was zu Missverständnissen und Vorurteilen führen kann. In Gerichtsverfahren, die sich überwiegend oder ausschließlich auf die Aussage des Opfers stützen, rückt das Problem der Fehlbarkeit des Gedächtnisses in den Mittelpunkt. Wie ein traumainformiertes interdisziplinäres Vorgehen gelingen kann, soll Ziel der diesjährigen Traumanetztagung sein. Wir freuen uns auf erneute gute Gespräche und den interdisziplinären Austausch.

AUFTAKT DER 17. FACHTAGUNG

Abendveranstaltung 12. DEZEMBER, DONNERSTAG, 19 UHR Maggie Schauer liest aus *Die einfachste Psychotherapie der Welt*

Wodurch entstehen Traumata? Die renommierte Psycho-
traumatologin Dr. Maggie Schauer weiß, wie viele Menschen
in vermeintlich friedlichen Umgebungen traumatisiert werden:
durch häusliche Gewalt, sexuelle und emotionale Übergriffe,
Ablehnung und Ausgrenzung, schwere Krankheiten oder
andere schwierige Ereignisse, die sich im Leben häufen. Eltern,
die ihre Kinder schlagen, haben meist selbst Gewalt erlebt.
Frauen, die missbraucht wurden, fällt es schwer, Vertrauen in
Bindungen zu entwickeln, und das wirkt sich auf Freunde und
Familien aus. So mischen sich in vielen Leben stressreiche
Ereignisse mit Traumata und Verlusterfahrungen, längst bevor
Menschen krank werden, bevor sie Hilfe brauchen oder
Verursacher von Gewalt werden, weil sie selbst schon als Kind
Gewalt erleben mussten – weil Traumata über Generationen
weitergegeben werden. Maggie Schauer hat die «Narrative
Expositionstherapie» mitentwickelt, eine pragmatische und
evidenzbasierte Form autobiografischen Erzählens, die der
menschlichen Natur entgegenkommt und nachweislich hilft,
Traumata aufzulösen. So kann jeder lernen, den Kreislauf von
Leid und Gewalt zu erkennen und zu durchbrechen.

7/5 EUR (VVK online und an der Museumskasse)

FREITAG | 13. Dezember 2024

- 09:00 Uhr** **Begrüßung**
Julia Schellong & Martina de Maizière
- 09:10 Uhr** **Mythen rund ums Thema Sexualisierte
Gewalt**
Julia Gebrande & Ismahan El-Alaoui
- 10:10 Uhr** **Schadet Traumatherapie der Aussage? Der
Einfluss traumafokussierter Interventionen
auf die faktische Erinnerung an ein
belastendes Ereignis**
Milena Aleksic
- 11:00 Uhr** **Pause**
- 11:30 Uhr** **Psychotherapie und Glaubhaftigkeit im
Strafverfahren: Entwicklung eines Leitfadens**
Berenike Waubert de Puiseau
- 12:15 Uhr** **Statements aus der Justiz**
Michael Wolting, Ulrike Markus & N.N.
- 13:00 Uhr** **Mittagspause**
- 14:00 Uhr** **Traumanetz Seelische Gesundheit**
Julia Schellong
- 14:30 Uhr** **Workshop-Block A W1 – W8**
(siehe rechts)
- 16:00 Uhr** **Pause**
- 16:15 Uhr** **Workshop-Block B W1 – W8**
- 17:45** **Get together After Work**
- 18:00 Uhr** **Mitgliederversammlung des Fördervereins
Traumanetz Seelische Gesundheit e.V.**

FREITAG | 13. Dezember 2024

Die Workshops werden jeweils inhaltsgleich in **Block A** und **Block B** angeboten, um Ihnen die Teilnahme an zwei verschiedenen Workshops zu ermöglichen.

14:30 Uhr – 16:00 Uhr **Workshop-Block A**
16:15 Uhr – 17:45 Uhr **Workshop-Block B**

- W1** **Erinnerung und traumafokussierte
Intervention**
Milena Aleksic
- W2** **Psychosoziale Perspektiven auf Bewältigung
nach sexualisierten Gewalterfahrungen**
Julia Gebrande & Ismahan El-Alaoui
- W3** **Kooperation Justiz und Medizin: Childhood-
Haus und Videovernehmung von Kindern**
Michael Wolting, Matthias Bernhard & Petra
Nickel
- W4** **Umgang mit Vielfalt. Rassismus- und
diskriminierungssensible Kommunikation**
Christina Zimmermann
- W5** **Narrative Expositionstherapie**
Maggie Schauer (nur für Traumacurriculum)
- W6** **Suggestion – und was wir brauchen, um sie zu
minimieren. Überlegungen (auch) aus der
aussagepsychologischen Perspektive**
Melanie Ehrhardt
- W7** **Opferrechte rund um ein Strafverfahren**
Sandra Lewey und Björn Scheibe
- W8** **Rechtsmedizinische Untersuchung im Kontext
von Straftaten**
Jasmin Seibt & Sabine Clas